

Verkehrsplanung Stadt Bern
Zieglerstrasse 62
3007 Bern

verkehrsplanung@bern.ch

Stellungnahme zum Masterplan Veloinfrastruktur

Sehr geehrte Frau Direktorin Wyss, sehr geehrte Damen und Herren

Vortritt Fussgänger dankt Ihnen, im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung zum Masterplan Veloinfrastruktur Stellung nehmen zu können. Gerne unterbreiten wir Ihnen im Folgenden unsere Position.

Vorbemerkung

Es ist aus unserer Sicht sehr zu befürworten, dass sich die Stadt Bern zu einer Stadt der «kurzen und sicheren Wege» entwickeln soll. Dies soll aber durch einen sinnvollen Mix aus allen Verkehrsmitteln entstehen und nicht wie geplant durch die Priorisierung des Veloverkehrs.

Generell

1. Welche grundsätzlichen Bemerkungen haben Sie zum vorliegenden Masterplan Veloinfrastruktur?

Die Akzeptanz für Veloprojekte wird immer mehr sinken, wenn Fussgänger, spielende Kinder und Autofahrer zunehmend von Velofahrenden gefährdet werden. Velofahrende müssten dazu motiviert werden, andere nicht zu gefährden.

Vortritt Fussgänger befürwortet separate Routenplanungen, damit alle Verkehrsteilnehmer flüssig vorankommen. Was aber nicht zu befürworten ist, sind die geplanten grünen Wellen für den Veloverkehr. Die Fahrgeschwindigkeit der einzelnen Velofahrer sind zu unterschiedlich, um einen Standard aufzustellen resp. wenn doch, dann unter der strengen Kontrolle von Verkehrsüberschreitungen und Nichtbeachtung von Signalen.

Analog zum Entscheid von Zürich, soll auch in Bern künftig auf Trottoirs kein Mischverkehr mehr zugelassen werden:

https://www.stadt-zuerich.ch/pd/de/index/das_departement/medien/medienmitteilung/2018/september/180913a.html

2. Ist der Aufbau des Masterplans verständlich und zielführend?

Ja, das ist er.

Bericht und Planungsgrundsätze

3. Sind Sie mit den formulierten Planungsgrundsätzen einverstanden?

Jeder Regelverstoss muss entsprechend sanktioniert werden, die Sanktionierung darf sich nicht nur auf «grobe» Verstösse beziehen. Weiter sei die Frage erlaubt, was unter «groben» Regelverletzungen zu verstehen ist..

Bis jetzt wurde zu wenig auf die Routenplanung durchs Quartier geachtet. Bern ist eine Stadt der kurzen Wege und somit ist der Weg durchs Quartier nicht «umleitend».

4. Sind die Grundsätze vollständig? Haben Sie Ergänzungen?

Auch bei einer Priorität des Velofahrens, darf die Gleichstellung der anderen Verkehrsträger (Fussgänger, öffentlicher Verkehr, privater Verkehr) nicht vernachlässigt werden. Mischflächen für Fuss- und Veloverkehr sind zu vermeiden; die unterschiedlichen Geschwindigkeiten führen zu gefährlichen Situationen. Dringend anzugehen sind auch Lösungen bei Tram- und Bushaltestellen, welche die Veloumfahrung anstreben und bei der Veloparkierung ist insbesondere darauf zu achten, dass die Fussgänger weiterhin flüssig vorankommen.

Standards

5. Erachten Sie die definieren Standards als geeignet zur Umsetzung der Grundsätze?

Velogegegenverkehr ist ein Sicherheitsrisiko und muss deshalb unterlassen werden. Auch sind Velo-Abbiegestreifen in Mittellagen ungeeignet für das Sicherheitsbedürfnis. Zudem ist das Nebeneinanderfahren von Velos zu vermeiden.

6. Sind die definierten Standards vollständig?

Ja, sind sie.

Veloroutennetz

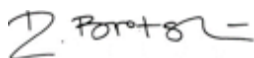
Keine Bemerkungen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unserer Position und stehen Ihnen bei weiteren Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Vortritt Fussgänger



Bernhard Eicher
Präsident



Ramona Brotschi
Geschäftsführerin

Bern, 26. September 2018